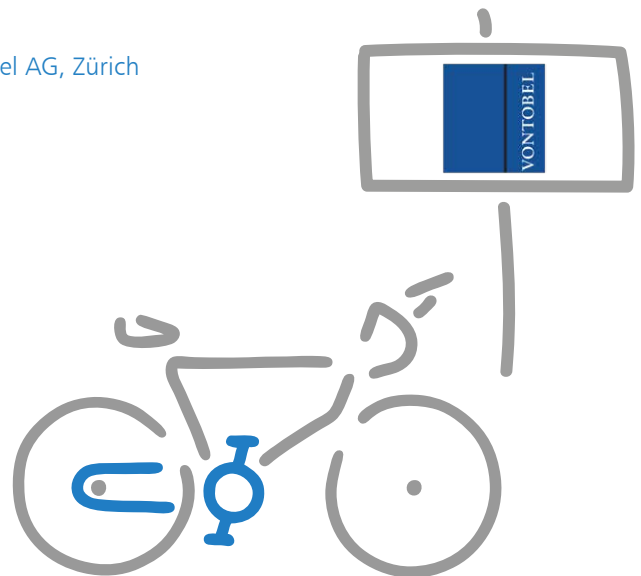


project case

Komplexe Gebührenkalkulation im Wertschriften-
geschäft für B2B Kunden

„Ein Projekt in dieser Grösse kann innerhalb einer so kurzen Zeitspanne nur Erfolg haben, wenn Ziel und Umfang für alle Beteiligten gleichermaßen verständlich sind. Es braucht fachlich und technisch erfahrene Mitarbeitende, die proaktiv miteinander kommunizieren. Es braucht kurze Entscheidungswege und einen präzisen Eskalationsprozess für Supportanfragen.“

Akin Altintren, Head Service Center TB der Bank Vontobel AG, Zürich



Bank Vontobel AG

Für die Abrechnung der verschiedenen Dienstleistungsgebühren setzt Vontobel auf Sowatecs Gebührenmanagementplattform calculo.

Unser Kunde und das Projekt

Bank Vontobel AG (Vontobel) ist eine international ausgerichtete Schweizer Privatbank, deren Grundstein 1924 in Zürich gelegt wurde.

Vontobel ist auch eine Transaktionsbank, die die Handelsplattform und Anlageverwaltung für Raiffeisen Schweiz und deren Anlagekunden stellt. Die Gebühren hierfür werden von Raiffeisen getragen.

Herausforderung

Bisher hatte Vontobel komplexe Excel-Kalkulationstabellen für Gebührenabrechnungen verwendet. Hierfür wurden Daten aus dem Kernbankensystem extrahiert und nach diversen Kriterien manuell konsolidiert.

Angesichts steigender Transaktionsvolumen wurde dieser Prozess immer zeitaufwendiger und anfälliger für Fehler. Eine neue Lösung musste gefunden werden.

Zielsetzung

Ein hochqualitatives System, das:

- Abrechnungsprozesse automatisiert
- gleichzeitig revisionssicheres Abwicklungssystem ist

Lösung

Wir führten eine Gebührenberechnungsplattform ein, die auch komplexe Gebührenkalkulationen für B2B, also Firmenkundengeschäfte meistert. calculo ist eine agile Lösung, die auf «Business Rules Management (BRM)»-Technologie basiert.

Im Schweizer Bankenumfeld gibt es in der Wertschriftenabwicklung und -verwaltung keine vergleichbare Zusammenarbeit zu der zwischen Vontobel und Raiffeisen. Dieses Geschäft lässt sich weiter ausbauen:

Für uns ist die erfolgreiche Umsetzung des Client Custody ein weiterer Meilenstein im Wertschriftengeschäft mit anderen Schweizer-Banken. calculo lässt sich jederzeit mit weiteren Abrechnungsprozessen und Berechnungsmethoden komplettieren.

Vorteile

- Automatisierter, effizienter und revisionstauglicher Gebührenkalkulationsprozess
- Eine klare Übersicht der Rechnungen und berechneten Tarife
- Personal- und Zeitaufwand wird in hohem Masse reduziert

Im Gespräch

Akin Altintren ist verantwortlich für das Service Center Transaction Banking der Bank Vontobel AG. Er übernahm die fachliche Projektleitung bei der Einführung von calculo.

Wie gross ist das Transaktionsvolumen, das Sie für Raiffeisen verwalten?

Wir verwalten im Auftrag der 316 Raiffeisenbanken und der Raiffeisen Zentralbank ca. 300'000 Kundendepots. Die Raiffeisen hat uns alle für die Transaktionsabwicklung erforderlichen Daten sowie die Wertschriftenbestände übertragen. Auf ein Jahr gerechnet macht das ca. 0,5 Mio. Börsentransaktionen respektive 0,8 Mio. Kunden-abrechnungen aus.

Welche Gebührenarten verwalten Sie?

Wir berechnen insgesamt über 60 verschiedene Gebühren, kategorisiert in Bestandesgebühren, Transaktions- und Counter-Gebühren sowie fixe Gebührenabrechnungen. Die Gebührenkalkulation der Bestände hat sich dabei als besonders komplex erwiesen.

Liegt das an der aufwendigen Gebührenlogik

Es gibt zwei Gründe: Zum einen der generell hohe Qualitätsanspruch der Raiffeisen an die Präzision der Datenausgabe. Zum anderen die sehr umfangreiche Gebührenstruktur mit verschiedenen Tarifmodellen. Wir

sind gefordert, flexibel auf die Kundenanforderungen zu reagieren.

Ein grosses Volumen mit entsprechend vielen Einzelpositionen birgt Fehlerpotenzial. Welche Probleme galt es zu lösen?

Wir hatten nach der Einführung von calculo Rundungsdifferenzen, speziell auf den mehrwertsteuerpflichtigen Anteilen. Die manuellen Aufwände waren entsprechend hoch. Sowatec hat diese Hürde genommen und eine Optimierung nachgereicht. Heute sind wir in der Lage, Rechnungen bis auf den Franken genau zu errechnen und zu validieren.

Ein Projekt in diesem Umfang und dieser Tiefe stellt nicht nur Anforderungen an die Präzision.

In unserem Fall war auch die rechtzeitige Projektumsetzung relevant. Von der Softwareinstallation bis zur ersten Abrechnung vergingen knapp drei Monate. Insgesamt waren von unserer Seite her fünf Mitarbeiter, mit einem Zeitaufwand äquivalent zu 1,5 Vollzeitmitarbeiter n (FTEs), aus dem Business und IT-Team am Projekt beteiligt.

(Fortsetzung auf der Rückseite)

„calculo fügt sich dank standardisierter Schnittstellen reibungslos in unsere Geschäftsprozesse ein.“

Sowatec AG

Mattenstrasse 14
CH-8330 Pfäffikon ZH
T +41 44 952 55 55

Sowatec Solutions AG

Taunustor 1
D-60310 Frankfurt
T +49 69 77 07 62 30

Sowatec (Luxembourg)

S.à r.l.

33, rue Gabriel Lippmann
L-5365 Munsbach, Luxembourg
T +41 44 952 55 55

Die konkreten Anforderungen an die Software-Lösung von Sowatec hatten wir in einem sogenannten «Term Sheet » zusammengefasst. Diese beinhalteten:

- Abbilden und Verwalten der Stamm- und Vertragsdaten
- Automatischer Import der Bestände
- Automatisierte Gebührenabrechnungen gegenüber der Raiffeisen
- Entwicklung eines individuellen Gebührenmoduls für die Abbildung der Spezialfälle
- Mehrsprachiges Erstellen der Abrechnungen und Begleitbriefe
- Skalierbarkeit: die Fähigkeit neue Kunden mit geringem Mehraufwand aufzusetzen

Haben umfangreiche Gebührenkalkulationen auch Konsequenzen bei der IT-Infrastruktur?

calculo hat sich dank standardisierten Schnittstellen reibungslos in unsere Geschäftsprozesse eingefügt. Kommt hinzu, dass wir im Asset Management bereits über ein zentrales calculo-Abrechnungssystem verfügen. Mit dieser Software automatisieren wir Verwaltungs- und Managementgebühren für unsere institutionellen Kunden.